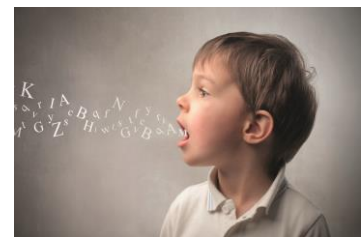


Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück

Jahresbericht 2013



Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück
Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück

1. Ausgangslage

Kinder in Rheda-Wiedenbrück sollen mit allen Chancen für ein gutes Leben aufwachsen. Bildung, gesunde Mahlzeiten, Sport, Musik, Besuche in Theater und Museen sollen allen Kindern gleichermaßen zugänglich sein, unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien.

In Rheda-Wiedenbrück gibt es viele Menschen, Organisationen und Firmen, die sich um die Zukunft der jungen Generation Gedanken machen. Sie wollen helfen, dass in unserer Stadt Kinder bestmöglich unterstützt werden.

Mit dem Lübecker Bildungsfonds stand seit 2009 ein Modell zur Verfügung, das für Rheda-Wiedenbrück adaptiert werden konnte. So wurden eine dort wirkungsvolle Idee und Erfahrungen genutzt.

2. Ziele und Konzeption des Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück

Ziel des Bildungsfonds ist es, bedürftige Kinder möglichst schnell, direkt und unauffällig zu unterstützen. Dabei ist eine flächendeckende Wirkung angestrebt. Daher haben alle 23 Kitas, 6 Grundschulen und die Förderschule Zugang zum Bildungsfonds.

Die Konzeption des Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück basiert auf Prinzipien, die vor allem das einzelne Kind im Blick haben. Der Bildungsfonds

- ist vom Kind aus gedacht: Oft sind die Bedürfnisse von Kindern und die üblichen Antragsverfahren nicht kompatibel. Der Bildungsfonds sorgt für schnelle, unbürokratische Hilfe, indem die Entscheidung so nah wie möglich am Kind getroffen wird, direkt in der Kita oder der Schule.
- will alle Kinder erreichen: In jeder Familie können Notsituationen eintreten, die auch geringe Summen zum Problem werden lassen. Der Bildungsfonds zieht keine Grenzen, auch Kinder aus Familien, die keinen Anspruch auf staatliche Transferleistungen haben, können in schwierigen Lagen unterstützt werden.
- ermöglicht schnelle Entscheidungen über Förderung: Ohne lange Antragsverfahren entscheiden Erzieher/Innen und Lehrer/Innen gemeinsam mit den Leitungen der Einrichtung sofort. Dabei ist der Bildungsfonds kein Ersatz für staatliche Leistungen, aber in einzelnen Fällen kann er zur Vorfinanzierung und Ergänzung genutzt werden. Über die Verwendung der Gelder wird zweimal pro Jahr berichtet.
- vermeidet Diskriminierung: Der Bildungsfonds arbeitet diskret und unbürokratisch. Kein Kind und keine Familie soll durch Armut oder momentane finanzielle Probleme stigmatisiert werden.

- bezieht viele Lernorte ein: Unterstützt wird nicht nur die Bildung in der Kita oder der Schule. Auch Musik- oder Theaterunterricht oder Sportangebote können finanziert werden. Grundsätzlich haben früh ansetzende, präventive Angebote Priorität.
- nutzt bestehende Strukturen: Erzieher/innen und Lehrer/Innen sind näher am Kind, als es jedes Amt und jede andere Organisation sein könnte. Ansprechpartner sind die Pädagogen vor Ort. Sie wissen am besten, wo welche Unterstützung und Förderung nötig ist.
- ergänzt die Arbeit der Fördervereine: Neben dem Engagement der Fördervereine für die gesamten Einrichtungen, für Projekte und allgemeine Vorhaben der Kitas und Schulen ermöglicht der Bildungsfonds die Förderung einzelner Kinder. Er ergänzt somit die Arbeit der Fördervereine, ersetzt sie aber nicht.
- knüpft Partnerschaften und Kooperationen: Der Bildungsfonds soll auf Dauer in Rheda-Wiedenbrück bestehen. Durch ihn können alle helfen, die sich für benachteiligte Kinder stark machen wollen. Gemeinsam kann man mehr bewirken, ohne viel Kraft für die Verwaltung aufbringen zu müssen.

Unterstützt werden einzelne bedürftige Kinder. Diese erhalten je nach Bedarf

- Gezielte Sprachförderung
- Gesunde Mahlzeiten
- Kultur- und Sportförderung
- Arbeitsmaterial für die Schule oder Kleidung
- Ausflüge und Klassenfahrten
- Eintägige Bildungsmaßnahmen, z.B. in Museen, Theater etc.

Über eine Förderung entscheiden schnell und unbürokratisch die Lehrer/Innen oder Erzieher/Innen. Idealerweise wenden sich Eltern im vertraulichen Gespräch an die Schule oder die Kita. Falls aber Erzieher/Innen oder Lehrer/Innen den Unterstützungsbedarf beobachten, können sie auch von sich aus die Initiative ergreifen.

Projekte, die einer gesamten Schule oder Kita, einer ganzen Klasse oder einem Projekt zu Gute kommen, fördert der Bildungsfonds nicht. Jedoch können einzelne Kinder finanziell unterstützt werden, um an Projekten teilnehmen zu können.

3. Partner

Die Partnerschaften, die den Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück ermöglichen, wurden seit 2011 aufgebaut. Die neun Gründungspartner waren 2012 die Stadt Rheda-Wiedenbrück, die Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück, die Kultur- und Sozialstiftung Lönne, der Caritasverband mit dem Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück, die Volksbank Gütersloh eG, Herr Georg Effertz, die Firmen Musterring International, A. Pflüger GmbH & Co. KG sowie eine anonyme Persönlichkeit. Die Absichtserklärung wurde am 15.11.2012 unterzeichnet.

Im Jahr 2013 erweiterte sich die Gruppe der Partner und Spender auf insgesamt 27 Stiftungen, Service Clubs, Firmen, Verbände und einzelne Personen. Dies waren zusätzlich: Ersin Catakli, Ulrich Dresing, Heinz und Renate Fechtelhoff, Guido Berger Projektmanagement GmbH, Inner Wheel Club Rheda-Wiedenbrück, Astrid und Holger Kipp, Lions-Club Rheda-Ems, Lions-Club Gütersloh-Wiedenbrück, LVM Versicherungsagentur Niemann-Heidland, Maximilian Erbprinz zu Bentheim-Tecklenburg, MusicalFabrik e.V., McDonald's, designPunkt, Rats-Apotheke, Richard Mangel Möbel- und Innenausbau, Westag&Getalit AG, der Gewerbeverein Wiedenbrück e.V. und die Initiative Rheda sowie ein weiterer anonymer Spender.

4. Aktivitäten 2012 / 2013

Zum Aufbau des Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück fanden in den Jahren 2012 und 2013 zahlreiche Aktivitäten statt. Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Schritte:

2012	Juni	Start Bedarfsanalyse, Gespräche mit Kitas, Schulen, dem Caritasverband mit dem Stadtfamilienzentrum und Jugendamt sowie Umsetzungsberatung durch den Bildungsfonds Lübeck
	Juli	Start Zusammenführen der Partner
	August	Start Beratung des Bildungsfonds durch das Stadtjugendamt, Frau Lohmeier
	November	Auftaktveranstaltung im Großen Ratssaal
	Dezember	Bewerbung der Kitas und Schulen um die Teilnahme am Bildungsfonds
		Start Betreuung des Bildungsfonds im Familienzentrum durch Frau Büscher
Stand der Bürgerstiftung beim Christkindlmarkt zugunsten des Bildungsfonds		

2013	Januar	Organisation der Konten und Auszahlung an Kitas und Schulen
	Februar	Start Unterstützung der Kinder und Beratung der Kitas und Schulen
		Planungstreffen im Stadtfamilienzentrum
	April	Planungstreffen im Stadtfamilienzentrum
	Juni	Kooperationstreffen aller Kitas und Schulen
	Juli	Kooperationsvertrag der MusicalFabrik e.V. zur Unterstützung des Bildungsfonds
	Oktober	Start Aktion „Rheda-Wiedenbrück rundet auf“ des Gewerbevereins Wiedenbrück und der Initiative Rheda
	Dezember	Stand der Bürgerstiftung beim Adventskrämlchen Rheda zugunsten des Bildungsfonds

Mit der Auftaktveranstaltung am 15.11.2012 startete auch die Öffentlichkeitsarbeit für den Bildungsfonds. Neben zahlreichen Gesprächen und Präsentationen für Partner, Spender, Förderer und Zeitspender wurden ein Flyer und eine Website erstellt sowie 21 Mal in der Lokalpresse über den Bildungsfonds berichtet.

Begleitend erfolgten gezielte Kooperationsgespräche/-treffen mit Kitas und Grundschulleitungen, um die ersten Erfahrungen zu bündeln, für die anderen Einrichtungen nutzbar zu machen und damit Wege zu ebnen.

5. Wirkungen

Im Jahr 2013 wurden 190 Mal Leistungen für Kinder finanziert. Alle 6 Grundschulen, die Förderschule sowie 12 Kitas nutzten bislang Gelder des Bildungsfonds. Die wichtigsten Zwecke waren:

- Sprachförderung 47%
- Material 16%
- Mahlzeiten 13%
- Lernförderung 11%
- Kultur und Sport 7 %
- Sonstiges 6%

Unter Sonstiges sind beispielsweise die Finanzierung von Dolmetschern, von Musikinstrumenten, Fahrgelder sowie die Teilnahme an Veranstaltungen zusammengefasst.

Durch die Beteiligung des Stadtfamilienzentrums wurde sichergestellt, dass qualitativ hochwertige, passgenaue Unterstützungen gewährleistet werden. Die Kitas und Schulen werden dahingehend beraten, welche Angebote zur Verfügung stehen bzw. es werden neue Akteure für schnelle Hilfen gefunden. Dazu greift das Stadtfamilienzentrum auf seine umfangreichen Netzwerke und Kenntnisse zu Hilfeleistungen und –strukturen zurück.

Die Einrichtungen erhalten zudem administrative Hilfe, z.B. bei der Gestaltung von Verträgen mit Anbietern. Mit entsprechender Beratung der Kitas und Schulen bewirkt das Stadtfamilienzentrum, dass der Bildungsfonds nur dann in Anspruch genommen wird, wenn keine anderen staatlichen Hilfen zur Verfügung stehen.

Die Leitungen der Kitas und Schulen berichten zudem von einem neuen Meinungsbildungsprozess in ihren jeweiligen Teams hinsichtlich des eigenen Umgangs mit Fragen von Armut und Bedürftigkeit von Familien und Chancengerechtigkeit von Kindern.

6. Finanzen

Im Januar 2013 wurden den Kitas und Schulen insgesamt EUR 40.284 zur Verfügung gestellt. Die Verteilung erfolgte zunächst nach einem auf der Zahl der Kinder basierenden Schlüssel.

Die Ausgaben in den einzelnen Einrichtungen erfolgten je nach Bedarf unterschiedlich. Im Jahr 2013 wurden insgesamt EUR 19.078 verwendet, davon EUR 13.738 in den Schulen und EUR 5.340 in den Kitas. Im zweiten Halbjahr stieg die Nutzung der Mittel des Bildungsfonds stark an.

Die Einrichtungen protokollieren jede Ausgabe und legen die Listen zwei Mal jährlich dem Stadtfamilienzentrum und der Bürgerstiftung vor. Für diejenigen Kitas und Schulen, die mehr als 50% ihrer Mittel verbraucht haben, wurde die Summe wieder auf den Anfangsbestand aufgestockt.

Der Caritasverband erhält für den zusätzlichen Personalaufwand im Stadtfamilienzentrum, der durch die Aufgabenwahrnehmung der Koordinierung des Bildungsfonds entsteht, einen Zuschuss der Bürgerstiftung.

7. Fazit

Mit dem Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück wurde ein innovatives Instrument auf den Weg gebracht, das flächendeckend einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit für Kinder in unserer Stadt leistet.

Durch die partnerschaftliche Struktur ist einerseits der Grundstein dafür gelegt, nach einer Erprobungsphase dauerhaft unterstützen zu können. Andererseits ermöglicht es die Bündelung von finanziellen und ideellen Beiträgen jeder Größenordnung, dass in der Bürgerschaft ein gemeinsames, und daher besonders wirkungsvolles Handeln für benachteiligte Kinder stattfinden kann.

Die Erfahrungen des ersten Jahres belegen den Bedarf bei Kindern und die entscheidende Rolle der Lehrer/innen und Erzieher/innen. Die Machbarkeit des direkten Vorgehens durch den Bildungsfonds hat sich bestätigt.

In den kommenden Jahren wird es um die Verstetigung und die Weiterentwicklung des Bildungsfonds gehen, zum Beispiel hinsichtlich einer Ausweitung auf die weiterführenden Schulen. Recherchen und Gespräche dazu haben bereits begonnen.

www.bildungsfonds-rhwd.de

Kontakt:

Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück
Claudia Wilm
Lange Str. 50
33378 Rheda-Wiedenbrück
0160 968 44 442

Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück
Nadine Büscher
Bergstr. 8
33378 Rheda-Wiedenbrück
05242 40820